



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Arbeitnehmerwallfahrt

**26.09.1982**

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.52.7

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-33361](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-33361)

Liede Wallfaher

Lieder Brian u. Jr. aus der KAB.

Eine Arbeitnehmerschicht hat ihre eigene Last und Sorge, und doch auch wieder ihre eigene Chance und Hoffnung. Es ist bei jeder Wallfahrt auf der ganzen Erde so, daß sie Erde und zu allem Fortschritt sind diese Trage der Behr Ehrwürdig Belastete und Verfräudete sind.

Wir ~~haben~~ sind mit dieser Wallfahrt heute in eine Zeit hinein aufgebrochen, die Weniger bekommen. Weniger Aufträge, weniger Arbeit, weniger Gewinn, weniger Produktivität, weniger Steuerertrag, weniger Investitionen, weniger Einkommen. Diese Dinge sind die Weniger. Und natürlich ist es so, daß viele, die diese Analyse machen um darüber reden, so wie jetzt ich, von diesem Weniger nicht viel schmerzliche Empfinden. Aber für viele Menschen ist dieses "Weniger" mit kleinen aber wirksamen Sorgen verbunden. Ich bekomme Rückmeldung, die sich im Winter jede Stunde des Überlegens, in der sie das Herbstgerät einrichten können. In den Familienbudgets macht sich ein "Weniger" sehr schnell bemerkbar. Und weniger Sicherheit der Arbeitsplätze kann Sorge bedeuten. In den Gastarbeitern, die nach Hause und, wo den das Nichts erwartet, und wo sein Kind ein fremde Welt vorfinden, die sich nicht können, kann die se zu den "Weniger" letzte Unzufriedenheit bedeuten. Es erwarten Sorgen vor allem über die wirtschaftlichen Sorgen der kleinen Mannes, auch die Sorgen der Unbeschäftigten, die sich dem kleinen Mann verbunden fühlt. Es wäre ein hübsche, wollte man Weniger sagen, das es das bei uns auch gibt.

Wir Wallfaher in eine Zeit der Weniger. Nicht nur der Wirtschaftlichkeit, man kann wohl sagen, wir wandern in eine Zeit der moralischen "Weniger". Wer sich der menschlichen Kleinprogrammen und Weniger hat, bekommt dem moralischen "Weniger" durch die von ihnen gelebt. Wer die Anpassungen anbringt, die über Familie und Ehe, Treue und freizeiten, Bildung und Opferbereitschaft landläufig werden, wird, das es in unendlichen Bereichen Weniger moralischen "Weniger" gibt.

Und Wallfaher wir nicht auch durch eine Zeit mit einem seelischen "Weniger"? Ich meine mit weniger Lebensmut, Selbstvertrauen, Lebensbejahung, Hoffnung? Ist nicht die Depression eine Seelische geworden, wie früher die Pest oder die Cholera das Land bedrängt haben? Depression und Resignation gibt es sogar verstärkt in unendlichen Bereichen der jüngeren Generation.

So besteht nicht also in seine Wallfahrt  
 zurück? durch ein Landstreich der Gewinner  
 und mit uns nicht die Sorgen zu einem Mann, die nicht  
 die Welt der Knappheit, die Arbeit, jekomm, hat. In Narasaka  
 Aber wir wollen nicht empfinden

Sie werden viele  
 Maria und ihre Verwandten  
 jekommen zu uns  
 Sie werden viele  
 Ständig haben für  
 unsere Lage ein teilchen  
 der Geringe.

Aber wir wollen bei dieser Wallfahrt nicht ein  
 fern auf der Schattseite bleiben. Jede Zeit hat  
 ihre Sorge, und jede ihre Hoffnung. Jede hat ihre  
 Bedrängnis, und jede ihre Chance.

Wtr die für Hoffnung hat diese Zeit der Gewinner  
 in anderen Hinsicht auch eine der „Mehr“  
 sein kann.

1) Ein „Mehr“ an mitmenschlichkeit, ein Mehr  
 an Solidarität. Solidarität der Arbeiterklasse  
 würde aus der Not geboren! Solidarität für Christen  
 gegenüber denen die am meisten am Rande stehen.  
 Die armen Schwachen, die Familien, die meist kapital-  
 kräftigen Vollunternahmer, die Rentner, die Gastarbeiter.  
 Ein Mehr an Solidarität aber auch im politischen  
 Bereich. Dieser Oberbegriff ist mit Solidarität der  
 einzelnen Gruppen aus dem Netz erlösen. Diese  
 gegenwärtige Solidarität in der Gesellschaft verlangt der  
 Mehrerwählter. Auf dem Herd sollen nicht fünf  
 die einzelnen Paternitäten kosten. Weltweit Solidarität

2) Ein „Mehr“ an Sachlichkeit. Die Sachlich-  
 keit ist eine wertvolle christl. Tugend. früher hat sie  
 Klugheit geheißen. Die Sachlichkeit führt die  
 Dinge so sehen wie sie sind. Sachlichkeit heißt  
 Abschied von Utopien, Wahlgedenken, Dreißigeprojekten  
 und Scheinwahlen. Sachlichkeit heißt in der Politik  
 auch Fähigkeit zum Kompromiß, weil man in der  
 Gegenwart wird und der Unwesentlichen beiseite lässt  
 Eine Zeit der Einseitigkeit ~~ist~~ bringt die Chance und  
 Hoffnung zu mehr Sachlichkeit. Die Sachlichkeit orientiert

3) Ein Mehr an Dankbarkeit.

Einem Epochen der „Gewinner“.  
 Sie saßen am Spritzen wollen werden  
 Oder noch Wein, Sauer Wasser, Bräunee-  
 wasser aus den Jamburischer Leistung. Sie haben 5€ pro  
 Tag und Mensch, und wir haben 2,50 € pro Tag und Mensch.  
 Wir sollten es nicht mehr. Aber in Selbstverständlichkeit, wir der  
 Wohlstand bringt ein knappe Zeit bei Chance. Wann:  
 dort wir etwas dankbare Menschen werden. Wann:  
 Dankbar für Essen, für Solatun, für die  
 Gesundheit, & dankbar für die kleinen Dinge.

feinbildender  
 vornehmiger  
 Umgang  
 mit Sklav-  
 geldern.

alle Arbeit ein, nicht  
 um die Wohlstand;  
 menschliche Tätigkeit  
 kost, Erfindungsgut,  
 Plautane, Erdäpfel.

Aber in einer Zeit der Gewinner werden auch ein  
 tieferer Hoffnung. Ich meine die Chance, daß wir  
 religiös, christlich, gläubiger werden können. Ich  
 glaube, das sind keine reinliche Dinge aus der  
 K.A. Carrijus. Was wird in diese knappe

und schweren Zeit in New Jersey Cartijes  
 eigentlich ein unheimliche starke Platinen-  
 feier? Ein tag ins Wesentliche, Tausende, Erd-  
 schütterung des Lebens? Ist es nicht so, das wir  
 eigentlich im Wohlstand sehr leicht das Gläu-  
 ben, das Hoffen und das Lieben verloren?

So geht unsere Wallfahrt zu unserer Liebe  
 fröhlich durch die Schattseite unserer Zeit auf  
 die Sonnenseite hinüber.

Und wie sie von der Lebenswallfahrt  
 durch die Schattseiten auf die Sonnenseite  
 mit gemacht hat, und sie uns verstehen und  
 für uns bitten.

1.3.1.52.7

Wirkung:

E: Arbeitslosenwallfahrt 1982

Die Wallfahrt durch die Zeit der Weniger  
Christlicher Weniger  
moralischer Weniger  
Seelischer Weniger

Die Wallfahrt hin zum Mehr

Mehr an Zusammenrücken, Solidarität.

Mehr an Sachlichkeit.

Mehr an Dankbarkeit. (bis Apokalypse und San Vano)  
bis Kardinal;

Wird die Chance für die Hoffnung im tiefsten Sinne  
mehr Religiösität: Jesuiten der Sadele Carignan

Schluss: Maria war selbst auf der Lebenswallfahrt  
durch die Schwärze auf die Saure.